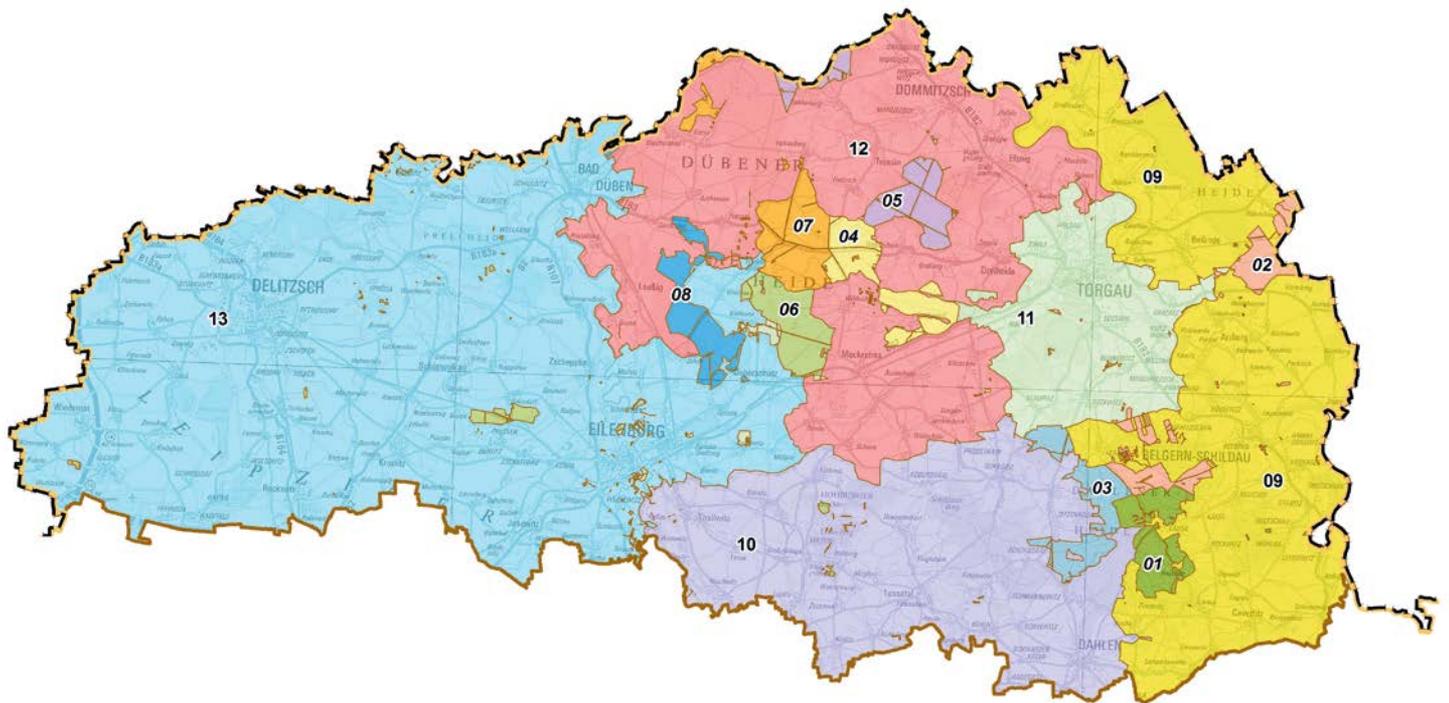


Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Taura



- | | |
|---------------------|------------------|
| ■ Reudnitz (01) | ■ Wartha (08) |
| ■ Falkenstruth (02) | ■ Belgern (09) |
| ■ Schmannewitz (03) | ■ Schildau (10) |
| ■ Gräfendorf (04) | ■ Pflückuff (11) |
| ■ Roitzsch (05) | ■ Trossin (12) |
| ■ Schöneiche (06) | ■ Tiefensee (13) |
| ■ Jagdhaus (07) | |

Informationen des Forstbezirkes Taura

Naturverjüngung – suchen, schützen, nützen



Abb. 1: Bereits in diesem mittelalten Kiefernbestand leistete der Eichelhäher ganze Arbeit bei der Verbreitung von Stiel-, Trauben- und Roteichen. Rotbuche, Birke und Eberesche kamen auch hinzu. Foto: Josef Pietzonka

Es ist immer wieder beeindruckend, wie zahl- und artenreich sich in hiesigen Wäldern natürliche Verjüngung finden lässt. Über die Möglichkeiten für ein preiswertes Arbeiten mit der Natur, Optionen der Forstförderung, aber auch Hindernisse und Risiken möchte ich Sie auf den folgenden zwei Seiten informieren.

Ausführlichere, auf Ihre Waldfläche bezogene Auskünfte erhalten Sie im Gespräch mit Ihrem Beratungsförster.

Die biologischen Vorteile von Naturverjüngung liegen recht klar auf der Hand. Im Vergleich zur künstlichen Pflanzung können sich die unbeschädigten Wurzeln bestmöglich verankern und eine hohe Ausgangszahl ermöglicht eine gute Anpassung an klimatische Veränderungen durch genetische Vielfalt und natürliche Selektion.

Um von reicher Naturverjüngung profitieren zu können, sollten die gewünschten Mischbaumarten im Oberstand erhalten und im Rahmen von Durchforstungen ge-



Abb. 2: Stark verbissene Rotbuche in der Schildauer Mittelheide. Foto: Josef Pietzonka

fördert werden. Falls es auf Ihren Flächen aber an freigestellten, großkronigen Eichen mangelt, so können Sie durch drei bis vier „Eichelhäher-Tablets“ pro Hektar die Arbeit des Eichelhähers erleichtern.

Beobachten Sie die Verjüngung auf Ihren Flächen. Das Auszählen der Pflanzen pro Quadratmeter (durch einen rechteckig auf den Boden gelegten Zollstock) an mehreren repräsentativen Stellen gibt Ihnen einen guten Überblick über das eigentliche Potenzial. Schützen Sie besonders gut geformte Bäume und Sträucher mit Wuchshüllen oder Drahtrosen vor dem Verbiss durch Rot- und Rehwild. Dieser sogenannte Einzelschutz kostet circa zwei bis drei Euro pro Stück, kann aus gebrauchtem Zaunmaterial selbst hergestellt und meist mehrfach verwendet werden. Der Schutz ist regelmäßig auf den aufrechten Stand und Stabilität zu kontrollieren und nach der Nutzung zu entsorgen. In Abhängigkeit von der Gesundheit des Oberstandes sind Nachlichtungen zugun-



Abb. 3: Im gut 20 Jahre älteren Nachbarbestand hat der Verbiss durch Rot- und Rehwild eine Weiterentwicklung verhindert. Foto: Josef Pietzonka

ten der Verjüngung erforderlich, wenn aufgrund des Lichtmangels der unverbissene Wipfeltrieb kürzer als die Seitentriebe wird. Neben den aufwändigen mechanischen und chemischen Schutzmaßnahmen gegen die übermäßige Einwirkung des Wildes auf Ihre Naturverjüngung ist eine angepasste Bejagung der entscheidende Hebel. Ihren fi-

nanziellen Schaden durch Verbiss an Hauptholzarten können Sie erfassen und mit einer App berechnen (<https://kwf2020.kwf-online.de/bewertung-von-wildschaeden-im-wald>). Die berechneten Werte sind im Gespräch mit der Jagdgenossenschaft und dem Jagdpächter eine wertvolle Grundlage, sodass z. B. durch Schwerpunktbejagung und An-

passung des Abschusses Ihr Eigentum bestmöglich geschützt wird.

Durch die aktuelle Forstförderrichtlinie kann auch Ihr Waldumbau mittels Naturverjüngung unter bestimmten Voraussetzungen mit einem Festbetrag von 1.900 €/ha mitfinanziert werden (www.smekul.sachsen.de/foerderung/fri-wuf-2023.html).

Langjährige Leiterin des Reviers Tiefensee verabschiedet sich in den Ruhestand

Zum 31.01.2024 verabschiedet sich Eva Skudelný nach 45 Jahren Tätigkeit in der Forstwirtschaft und 40 Jahren als Leiterin im privatwalddominierten Revier Tiefensee in den Ruhestand. Für die Waldbesitzer war und ist sie noch eine kompetente Ansprechpartnerin und Beraterin, die auch in den Dürre Jahren seit 2018 praktische Lösungen aufzeigen konnte und den Wald deutlich geprägt hat.

Eine Nachbesetzung des Revieres ist für den Januar 2024 anvisiert. Die neue Revierdienststelle wird voraussichtlich zentral in der Stadt Eilenburg liegen.



Abb. 4: Revierleiterin Eva Skudelný beim Sächsischen Waldbesitzertag in Authausen. Foto: Florian Köhler

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Taura

Forstbezirksleiter: Jan Glock
Adresse: Neußener Straße 28, 04889 Belgern-Schildau OT Taura
Telefon: 034221 54190
Telefax: 034221 51869
E-Mail: taura.poststelle@smekul.sachsen.de
Internet: www.sachsenforst.de
Sprechzeiten: Di 15 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Dr. Gebhard Baronius	034221 541930
Rev. 01 Reudnitz	Robert Sohre	0173 3770302
Rev. 02 Falkenstruth	Dirk Menzer	03421 718053, 0173 3770304
Rev. 03 Schmannewitz	Karl Voigt	034361 51460, 0173 3770303
Rev. 04 Gräfendorf	Manfred Niedner	034244 50307, 0170 4874671
Rev. 05 Roitzsch	Timo Grieser	034223 60515, 0170 4820172
Rev. 06 Schöneiche	Alexander Hentzschel	0173 3770301
Rev. 07 Jagdhaus	Jens Ehmisch	034223 60517, 0171 4146579
Rev. 08 Wartha	Jan Schmidt	0170 5608094

■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent	Josef Pietzonka	034221 541913, 0173 3770310
Rev. 09 Belgern	Hagen Großmann	034224 40488, 0173 3770305
Rev. 10 Schildau	Christian Huster	0173 3770307
Rev. 11 Pflückuff	Mario Kralisch	03421 774638, 0170 8013504
Rev. 12 Trossin	Marco Hübner	034223 60512, 0170 8013502
Rev. 13 Tiefensee	Eva Skudelny	0170 5608096

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Taura (Stand 01.01.2023)

■ Territorialfläche:	1.770 km ²
■ Gesamtwaldfläche:	39.965 ha
■ Staatswald (Freistaat):	13.493 ha
■ Staatswald (Bund):	3.987 ha
■ Körperschaftswald:	3.062 ha
■ Kirchenwald:	552 ha
■ Privatwald:	17.806 ha
■ Treuhandrestwald:	530 ha



Laubholzvoranbau in einem Kiefernaltholz;
Foto: Florian Köhler

Gebhard.Baronius@smekul.sachsen.de
Robert.Sohre@smekul.sachsen.de
Dirk.Menzer@smekul.sachsen.de
Karl.Voigt@smekul.sachsen.de
Manfred.Niedner@smekul.sachsen.de
Timo.Grieser@smekul.sachsen.de
Alexander.Hentzschel@smekul.sachsen.de
Jens.Ehmisch@smekul.sachsen.de
Jan.Schmidt@smekul.sachsen.de

Josef.Pietzonka@smekul.sachsen.de
Hagen.Grossmann@smekul.sachsen.de
Christian.Huster@smekul.sachsen.de
Mario.Kralisch@smekul.sachsen.de
Marco.Huebner@smekul.sachsen.de
Eva.Skudelny@smekul.sachsen.de



Sachsenforst